

NRW / Städte / Jüchen

Jüchen

Engagiert auf dem Feld und in der Musik

15. Mai 2014 um 00:00 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Grevenbroich. Beruflich ist Hartmut Strommenger Landwirt, er hat den Betrieb vom Vater übernommen. In seiner Freizeit singt er gern und ist Vorsitzender des Gesangvereins "Eintracht Hoppers". Er ist froh, dass dessen Zukunft gesichert ist - es gibt "Nachwuchs".

Von Karin Verhoeven

Er ist Landwirt und leidenschaftlicher Sänger - in beiden Funktionen ist Hartmut Strommenger in Wey und Hoppers ein Begriff. Seit fünf Jahren ist er Vorsitzender des Gesangvereins "Eintracht Hoppers". 115 Jahre alt wird der in diesem Jahr, Mit 18 Jahren stieß der heute 45-Jährige dazu: "Den Chor kannte ich als junger Mensch vom jährlichen Scheunenfest, von Jubiläen und Dorfveranstaltungen", sagt Strommenger.

Was die Zukunft des Chores angeht, ist Strommenger optimistisch: "Wir haben 22 Sänger und hatten in den vergangenen Jahren einige Neuzugänge. Die Hälfte unserer aktiven Sänger ist zwischen 40 und 55 Jahre alt", sagt er zur Zusammensetzung des Chores.

■ INFO

Eintracht Hoppers

Gesangverein ist schon seit 115 Jahren aktiv

Gründungsfeier Der Gesangverein "Eintracht Hoppers" besteht seit 115 Jahren. Das Gründungsfest wird am Sonntag, 15. Juni, ab 11 Uhr gemeinsam mit acht befreundeten Chören bei einem Freundschaftssingen in der geschmückten Halle der Schölenhöfe gefeiert.

Frühlingskonzert Am Freitag, 13. Juni, 19.30 Uhr wird der Chor beim Frühlingskonzert der Gemeinde im Forum der Realschule singen.

Auch wenn der Chor im Hinblick auf seine Kooperation mit den beiden Männergesangsvereinen "Eintracht Aldenhoven" und "Germania Garzweiler" oft als "Chorgemeinschaft" bezeichnet wird, stellt Hartmut Strommenger klar: "Der Ausdruck ‚Chorgemeinschaft‘ ist nicht passend, denn wir sind völlig eigenständige Vereine und nutzen bei verschiedenen Anlässen die Tatsache, dass wir uns hervorragend ergänzen." Dass Hans Adorf aus Gustorf inzwischen der Chorleiter aller drei Chöre ist, sei eher Zufall. Bis vor einigen Jahren probte der Gesangsverein bei Schnitzler in Waat. Seitdem die Gaststätte dort geschlossen ist, treffen sich die Sänger zur Chorprobe privat freitags um 20.30 Uhr. Neben der Musik wird dabei auch die Geselligkeit gepflegt. "Die Notlösung der Chorproben ohne Gaststätte hat sich bewährt, es macht viel Spaß, und wir sind unsere eigenen Herren", zieht Hartmut Strommenger ein Fazit. Der Chor wird gern auch zu Veranstaltungen auch in Nachbarorten eingeladen.

In Wey aufgewachsen, zog der 45-Jährige nur drei Mal in seinem Leben um - nämlich innerhalb des großväterlichen bäuerlichen Anwesens in Wey: "Seit drei Jahren wohne ich mit meiner Familie im ehemaligen Hühnerstall, den wir umgebaut haben", erzählt er. Hartmut Strommenger entschloss sich schon sehr früh zu einer fundierten Ausbildung, um den elterlichen Hof übernehmen zu können. Er wurde Landwirtschaftsmeister und führt seit 1995 in dritter Generation das Familienunternehmen.

Seine Ehefrau Elke lernte er 1996 kennen. "Ganz klassisch bei der Landjugend", erinnert sich ihr Mann. Geheiratet wurde im Jahr 2000, Sohn Till wurde im Jahr 2001 geboren, Tochter Nele drei Jahre später.

Wirtschaftlich hat die Familie mehrere Schwerpunkte. "Die meiste Arbeit macht der Hofladen mit tagesfrischen Eiern und Hähnchenfleisch, Kartoffeln aus eigenem Anbau." Am "Landmarkt Wey" hängt auch die Produktion auf dem Bauernhof in Wey - angefangen vom Ackerbau bis hin zur Legehennenhaltung. Auch eine Grünannahmestelle gehört zum landwirtschaftlichen Betrieb der Strommengers sowie eine Agrardienststelle für den Transport und das Ausbringen von Kompost - "aus allen großen Kompostierungsanlagen, die wir kennen", erklärt der Landwirt. Es gibt also immer viel zu tun auf dem Hof und im Chor, doch in seinem Zeitplan kommen auch Ehefrau Elke und die Kinder nicht zu kurz.

(NGZ)